

Antworten

Das eiskalte Paradies

- Ja, ich habe eine ganze Reihe von halb-dokumentarischen Jugendbüchern geschrieben. „Das eiskalte Paradies“ war das erste Buch dieser Reihe. In diesem Frühjahr erscheint „Luft zum Frühstück“, ein Buch über ein magersüchtiges Mädchen. Es ist der achte Band der Reihe.
- Ich wähle die Themen zu diesen Büchern, weil es Themen sind, die Jugendliche interessieren und die ihnen nahe gehen und weil es wichtig ist, sich mit ihnen zu beschäftigen. Sei es nun das Thema „Gewalt an Schulen“, Ausländerfeindlichkeit oder eben das Leben in einer Sekte.
- Als ich anfang, mich mit dem Thema „Sekten in Deutschland“ zu beschäftigen, habe ich mich an einige Kirchen und an den hessischen Sektenbeauftragten gewandt. Dort wurde ich gut beraten und unterstützt. Innerhalb kürzester Zeit fand ich Kontakt zu vielen jungen Menschen, die mir sehr offen entgegen kamen und bereit waren, mir aus ihrem Leben zu erzählen.
- Das Mädchen, das mir schließlich seine Geschichte erzählte, hatte kaum Probleme, sich an ihre Vergangenheit zu erinnern. Oft konnte es ihr im Gegenteil gar nicht schnell genug gehen mit dem Erzählen. Für sie war es eine große Befreiung, sich die ganze Geschichte von der Seele reden zu können.
- Die Geschichte entspricht ganz und gar der Wahrheit. Es war mir sehr wichtig, alles genau so zu belassen, wie das Mädchen mir ihre Erinnerungen schilderte.
- Ja, ich habe heute noch Kontakt zu den Jugendlichen, mit denen ich zusammen an einem Buch gearbeitet habe. Während der vielen, langen Gespräche, die mal traurig, mal belastend, aber manchmal auch sehr lustig und vergnügt waren, entstand ein festes Band zwischen uns, eine Art richtige Freundschaft.
- Hannahs Bruder hatte ähnliche Probleme wie seine Schwester, als er beschloss, die Gemeinschaft der „Zeugen Jehovas“ ebenfalls zu verlassen. Er steht aber in gutem Kontakt zu seiner Schwester, was ihm sehr geholfen hat.